

Aktenzeichen:	
federführend:	<b>Fachbereich IV Bauen</b> 60 Stadtentwicklung
Datum:	09.10.2019

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Umwelt- und Klimaausschuss	08.10.2019	
Rat der Stadt Rietberg	14.11.2019	

**Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen**

<b>1</b>	Finanzielle Auswirkungen?		Nein	x	Ja		
	Im Haushaltsplan vorgesehen?		Nein		Ja	Produkt-Nr. Diverse	Sachkonto-Nr.
	Im Wirtschaftsplan vorgesehen?		Nein		Ja		
<b>2</b>	Die Leistungen sind	<b>3</b>	<b>Rechtsgrundlage/Ausschussbeschluss:</b>				
	freiwillig		(Ggf. weitergehende Erläuterungen siehe Begründung, Seite/Ziffer )				
	durch Gesetz/Verordnung pp.						
	durch Ausschussbeschluss						
	der Art nach bestimmt						
	der Höhe nach bestimmt						
<b>4</b>		<b>5</b>		<b>6</b>			
	Investitionskosten/einmalige Ausgaben:		laufende Kosten/Ausgaben jährlich:		Ergänzende Darstellung zu den finanziellen Auswirkungen (Kosten, Folgekosten, Finanzierung pp.)  siehe unter Ziffer der Begründung		
	Insgesamt: EUR		Insgesamt: EUR				
	Beteiligung Dritter: EUR		Beteiligung Dritter: EUR				
	Belastung Stadt: EUR		Belastung Stadt: EUR				

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Rietberg stellt fest, dass

- der Klimawandel eine sich schnell entwickelnde Krise ist, welche die globale Stabilität und die menschliche Existenz ernsthaft gefährdet.
- der Weltklimarat (IPCC) einen Sonderbericht zu den Folgen der globalen Erderwärmung herausgebracht hat. Darin stellt er die Notwendigkeit fest, globale Treibhausgasemissionen bis weit vor 2030 zu reduzieren, um die Erwärmung auf 1,5 °C zu beschränken und damit die katastrophalsten Auswirkungen des Klimawandels zu vermeiden. Dies ist nur erreichbar mit ehrgeizigen Maßnahmen der nationalen und subnationalen Ebenen, der Zivilgesellschaft, dem Privatsektor, indigenen Völkern und lokalen Gemeinschaften.

- das derzeitige Tempo und Ausmaß der nationalen Klimaschutzmaßnahmen nicht ausreicht, um erhebliche Schäden für Wirtschaft, Umwelt und menschliche Gesundheit in den kommenden Jahrzehnten abzuwenden.
- die Stadt Rietberg bereits unter den Folgen des Klimawandels in Form von extremer Hitze und Überflutungen leidet. Diese Auswirkungen werden sich voraussichtlich verstärken, wenn globale Treibhausgasemissionen nicht signifikant reduziert werden.
- obwohl die Stadt Rietberg bereits Pläne und Strategien zur Emissionsreduzierung entwickelt (Masterplan 100% Klimaschutz) hat, wir auch auf die nationale und europäische Ebene angewiesen sind, um weiter zu gehen und umfassende Maßnahmen zu ergreifen.
- der Klimawandel grundlegende menschliche Bedürfnisse, wie Nahrung, Wohnen, Gesundheitsversorgung, Verkehrsmittel und Energie verteuern wird.
- nationale und lokale Regierungen weltweit ihre Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 signifikant reduzieren müssen, um innerhalb einer Erwärmung von 1,5 °C zu bleiben und die Stadt Rietberg sich verpflichtet, mit gutem Beispiel voranzugehen; deshalb

beschließt die Stadt Rietberg weiterhin,

- dass die Abteilung Stadtentwicklung, Sachgebiet Klimaschutz zur Verringerung der Treibhausgasemissionen und zur Förderung erneuerbarer Energien Maßnahmen für die kommunale Klimaschutzstrategie auf Basis des Masterplanes 100 % Klimaschutz empfiehlt. Gleichzeitig müssen die Auswirkung dieser Maßnahmen auf Arbeitsplätze und benachteiligte Bevölkerungsgruppen sowie auf die Umwelt und die biologische Vielfalt in der Umgebung berücksichtigt werden.
- dass die Stadt Rietberg die Klimaauswirkungen aller zukünftigen Entscheidungen berücksichtigen wird und Lösungen und Aktionen bevorzugt, die positive Auswirkungen für Klima, Umwelt und biologische Vielfalt haben **und dies in den Sitzungsvorlagen berücksichtigt und darstellt.**
- dass die Stadt Rietberg die Integration von Klimafragen in allen kommunalen Aufgabengebieten und die Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen fördern wird, um mit hoher Priorität Strategien für eine drastische Verringerung der Emissionen zu erarbeiten.
- dass die Stadt Rietberg ihre Klimaschutzbemühungen mit anderen lokalen, regionalen und nationalen Regierungen koordinieren wird, um sofortige und kurzfristige Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aus fossilen Brennstoffen und anderen Quellen zu beschließen.
- dass die Stadt Rietberg, während sie an der Bekämpfung des Klimawandels arbeitet, ihre Bemühungen zur Anpassung an den Klimawandel weiter vorantreibt, um unvermeidliche Auswirkungen des Klimawandels zu verringern.
- dass die Stadt Rietberg sich verpflichtet, ihre Bürger\*innen über den Klimawandel zu informieren, indem sie Bürger\*innensammlungen und andere Aktivitäten (Klimaschützen etc.) durchführt sowie Informationen vermittelt, bei denen die Bürgerbeteiligung im Mittelpunkt der Entscheidungsfindung steht.
- dass der Rat mit dem Amt des Bürgermeisters zusammenarbeiten wird, um einen Haushalt zu entwickeln, der dringende Klimaschutzmaßnahmen ermöglicht, weitere Investitionen öffentlicher Mittel in von fossilen Brennstoffen abhängige Infrastrukturen vermeidet und eine

Klimaresiliente Zukunft für alle Bürger\*innen gewährleistet.

### **Sachdarstellung:**

Mit Datum vom 02.07.2019 hat die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Rietberg den als Anlage beigefügten Antrag zur Definition von Maßnahmen zur Eindämmung des Klimawandels und seiner Folgen eingereicht.

In der Sitzung des Rates der Stadt Rietberg vom 11.07.2019 wurde dieser Antrag zuständigkeithalber zur weiteren Beratung an den Umwelt- und Klimaausschuss der Stadt Rietberg verwiesen.

Zu den Punkten 1 bis 4 des SPD-Antrages wird auf den umfangreichen Beschlussvorschlag der Verwaltung verwiesen, der diese Beratungspunkte aus Sicht der Verwaltung umfassend bearbeitet hat.

Zu Punkt 5 des Antrages wird erläutert, dass in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 04.07.2019 im nicht-öffentlichen Teil der Sitzung eine Auftragsvergabe zur Erstellung eines Klimaschutzteilkonzeptes „Anpassung an den Klimawandel“ für die Bereiche „Hitze“ und „Wind“ erfolgen soll.

Verwaltungsintern wurden bereits erste Gespräche mit dem beauftragten Büro K-Plan, Bochum zur Erstellung des Klimaanpassungskonzeptes geführt. Seitens des Büros wird eine erste Präsentation dieses Projektes voraussichtlich in der Umwelt- und Klimaausschusssitzung vom 21.11.2019 erfolgen.

Die Thematik Hochwasser- und Überschwemmungsereignisse wurde bereits umfassend im Rahmen des kommunalen Leuchtturmvorhabens „Stark im Regen – Rietberger sorgen vor“ bearbeitet. Ergebnisse dieses Projektes finden bereits Berücksichtigung im alltäglichen Verwaltungshandeln.

### **Ergänzung Umwelt- und Klimaausschuss 08.10.2019**

In der vg. Sitzung des Umwelt- und Klimaausschusses wurde einstimmig beschlossen, diese Sitzungsvorlage auch dem Rat der Stadt Rietberg zur Beratung und Entscheidung vorzulegen.

Des Weiteren wurde beschlossen, dass die Auswirkungen des Klimawandels bereits in den Sitzungsvorlagen berücksichtigt und dargestellt werden (s. fette Markierung in der Beschlussvorlage). Diese Ergänzung der Sitzungsvorlage soll schnellstmöglich umgesetzt werden.

Andreas Sunder  
Bürgermeister